

(575-1)

Kundmachung.

Am 22. Februar l. J., vormittags um 10 Uhr, wird neuerlich die Minuendo-Licitation betreffs Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Groß-Brusniz bei dem gefertigten k. k. Bezirkschulrath vorgenommen werden.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich, u. z.:
Für Maurerarbeiten sammt Material, Hand- und Zugarbeiten 3088 fl. 42 kr.
" Steinmearbeiten, Hand- und Zugarbeit 91 " 73 "
" Zimmermannsarbeiten sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit 1505 " 4 "

Nr. 105.

Für Tischlerarbeit	264 fl. 70 kr.
" Schlosser- und Schmiedearbeiten	424 " 29 "
" Anstreicherarbeiten	71 " 74 "
" Spenglerarbeiten	56 " 90 "
" Glaserarbeiten	74 " 44 "
" Hafnerarbeiten	35 " — "
" Fußisenwaren	48 " — "
" Schuleinrichtungsstücke	214 " 83 "
daher zusammen auf	5875 fl. 9 kr.

und es werden die Maurerarbeiten sammt Material, Hand- und Zugarbeit, dann die Zimmerarbeit sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit mit den übrigen Professionisten-Arbeiten besonders hintangegeben, wobei es jedoch einem Ge-

samtunternehmer unbenommen bleibt, die Gesammtherstellungen um einen billigeren Gesamtpreis als die Summe der erzielten Einzelarbeiten ausmachen, zu übernehmen.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Bauoperat und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können, und daß schriftliche mit einem 50 kr. Stempel versehene und ein 5% Neugeld enthaltende Offerte bis zum Beginn der Minuendo-Licitation angenommen werden.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 13ten Februar 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsühender: Gfel m. p.

A n z e i g e b l a t t .

(545-1)

Erinnerung.

Nr. 898.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Maria Konobel hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des h. Herars gegen Anton Konobel von Dufuje, pcto. 17 fl. 5 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 24. Oktober 1874, Z. 10234, dem für sie bestellten Curator ad actum Josef Merhar von Dufuje zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(543-1)

Erinnerung.

Nr. 896.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Johann Sadnil von Kalitnik hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des hohen Herars gegen Franz Srebotnat von Rußdorf Nr. 27, pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Philipp Sadnil von Kalitnik zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(532-3)

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 933.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Oktober 1874, Z. 9999, in der Executionsfache des Stefan Klepar von Neudirnbad gegen Franz Epek von dort, pcto. 20 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 29. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1875 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Jänner 1875.

(323-2)

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Nr. 3960.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Herars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob und Anna Mühie von Schaufel Nr. 22, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 93 fl. 23 1/2 kr. ö. W. a. s. a. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurt sub Ref.-Nr. 59 fol. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1877 fl. ö. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

5. März 1875, vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. November 1874.

(503-3)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 19600.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Herars die dritte executive Feilbietung der dem Georg, resp. der Margaretha Wöskner von Stanzel gehörigen, gerichtlich auf 949 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Flödnig, pcto. 11 fl. 95 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

3. März 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1875.

(364-3)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 62.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain nom. des hohen Herars die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Oktober 1874, Z. 1953, fixierten dritten executiven Feilbietung der der Frau Ludovica Pöskal gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 & 206 ad Herrschaft Neumarkt, vorkommenden, gerichtlich auf 2760 fl. und 200 fl. sammt An- und Zugehör geschätzten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Mai 1873 schuldigen 32 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

3. März 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Jänner 1875.

(220-2)

Executive Feilbietung.

Nr. 5445.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Slerl von Sabolsch gegen Georg Zelban von Verd wegen aus dem Vergleich vom 18. Oktober 1867, Z. 4015 und 18. Oktober 1867, Z. 4016, zusammen schuldigen 202 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band I, fol. 145, Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2485 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

16. März,

auf den

17. April

und auf den

22. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1874.

(172-2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 6816.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Faibiga von Soderhiz die executive Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Statteneg gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. März

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

15. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten November 1874.

(377-2)

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 121.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Seber von Rußdorf gegen Bartholmā Stegu von Rußdorf die mit dem Bescheide vom 27. Juli 1874, Zahl 6617, auf den 8. Jänner 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 46 ad Rußdorf pcto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Dries, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

17. März 1875 übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Jänner 1875.

(530-2)

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 1121.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Oktober 1874, Z. 8724, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herars gegen Andreas Penko von Kal Nr. 5, pcto. 99 fl. 80 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 5. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Februar 1875.

(531-2)

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 1123.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte ddo. 21. Oktober 1874, Z. 8914, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herars gegen Andreas Kerma von Rußdorf Nr. 23, pcto. 119 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 5. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(502-2)

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 2322.

Im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1874, Z. 19922, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 3. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Kerenc gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Ref.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

3. März 1875 angeordneten Realfeilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1875.

(468-1) Nr. 9305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina für das hohe Aerar die exec. Versteigerung der dem Alois Mahnic von Planina, zu handen des Moth. Mahnic, gehörigen, gerichtlich auf 6005 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 82 und 108 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerar schuldigen 99 fl. 15 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(467-1) Nr. 9306.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerars gegen Anton Merhar von Planina wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 76 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.- und Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagungen auf den

11. März,

auf den

8. April

und auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(453-1) Nr. 2909.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Stipanic, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Stipanic, resp. dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Marko Perkopec von Zemel Nr. 14 die Klage de praes. 2. Mai 1874, Zahl 2909, pcto. Verzäher- und Erlöschenerklärung einer Sackpost pr. 42 fl. 30 kr. bei Cur.-Nr. 63 ad Gradac überreicht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den

3. März 1875,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohl von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rech-

ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 2ten Mai 1874.

(495-1) Nr. 4092.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Leustil von Kleinschitz, Bezirk Großschitz, gegen Franz Piewel von Gurkdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. März 1874, Z. 773, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref.-Nr. 15 vorkommenden Realität in Gurkdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4000 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. März,

auf den

1. April

und auf den

13. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überboienem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Dezember 1874.

(219-3) Nr. 5271.

Reaffumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerars von Laibach gegen Johann Corn von Oberlaibach Nr. 64 wegen in rückständigen laufenden Steuern schuldigen 79 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumierung der dritten executiven Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 86, Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1900 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagung auf den

13. März 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Dezember 1874.

352-3) Nr. 3089.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raishach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Jezek, Curator des Georg Plojan, von Woidul gegen Markus Podlogar von Breje wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1874, Z. 1007, schuldigen 99 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Ref.-Nr. 173, Urb.-Nr. 215 vorkommen-

den Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6825 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagung auf den

10. März

auf den

9. April

und auf den

11. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtssocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raishach, am 6. November 1874.

(362-2) Nr. 7589.

Erinnerung

an Anton Lorch von Zabitschje, Bezirk Castelnovo.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Lorch von Zabitschje, Bezirk Castelnovo hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Zvanic von Renaroko die Klage auf Zahlung von 58 fl. überreicht.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den Johann Brozina von Zabitschje, Bezirk Castelnovo, als curator ad actum bestellt.

Anton Lorch wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20. November 1874.

(210-3) Nr. 73.

Erinnerung

an die vier unbekannt Kinder des Georg Ambrožič und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt Kindern des Georg Ambrožič und deren allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Johann Ambrožič von Asp Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Verzählung der Sackforderung per 212 fl. 30 kr. ö. W. sammt Naturalien sub praes. 9. Jänner 1875, Z. 73, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zoppa von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 9. Jänner 1875.

(221-3) Nr. 5091.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Verbič von Lage gegen Johann Leben von dort wegen aus dem Vergleiche vom 3ten

Juni 1873, Z. 2290, schuldigen 260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band II., fol. 115, Ref.-Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4270 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagung auf den

6. März,

auf den

6. April

und auf den

8. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1874.

(351-2) Nr. 3000.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raishach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Marolt von Druschitsche, Bezirk Rassenfuß, gegen Anton Stoba von Gradische im Reaffumierungswege wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1867, Z. 1109, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Erlachhof sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 235 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

12. März,

auf den

13. April

und auf den

14. Mai 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raishach, am 26. Oktober 1874

(301-2) Nr. 357.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigentumsansprecher auf das Wohnhaus Cons.-Nr. 28 in Langensfeld Parz.-Nr. 20 mit 36 □ Rst. und dem Garten vert pri hiši Parz.-Nr. 721 mit 19 2/100 □ Rst.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigentumsansprechern auf das Wohnhaus Cons.-Nr. 28 in Langensfeld Parz.-Nr. 20 mit 36 □ Rst. und dem Garten vert pri hiši Parz.-Nr. 721 mit 19 2/100 □ Rst. hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Andreas Bizjal von Langensfeld Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes auf dieselben sub praes. 20. Jänner 1875, Z. 387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. April 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Božič Nr. 13 von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Jänner 1875.

